

KALKOpor WK Additiv

Konzentrat als Beimengung für Baustellenmischungen

Produktbeschreibung:

KALKOpor ist ein pulveriges Konzentrat zur Herstellung von KALKOpor -Feuchtmauerputz als Baustellenmischung. An der Baustelle wird das KALKOpor – Konzentrat dem Sand- Bindemittelgemisch hinzugefügt.

Wirkungsweise

gegen Feuchtigkeit und Schimmel bei

- aufsteigender Feuchtigkeit / Sanierung
- Hygroskopischer Feuchtigkeit
- Kondensationsfeuchte
- Überschwemmungen / Hochwasser
- Baufeuchte Keller Alt- oder Neubau
- Rohrbruch / Wasserschaden

Anwendungsbereich:

KALKOpor ist bestens für die Denkmalpflege geeignet!

Verarbeitung:

KALKOpor wird immer händisch verarbeitet.

Putzgrund / Untergrund:

Die Putzgrundprüfung hat nach den Richtlinien der ÖNORM B 3346 zu erfolgen. Der Untergrund muss sauber, frostfrei, staubfrei, nicht wasserabweisend, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein. Bei nicht tragfähigem Untergrund Putzträger verwenden! Es ist unbedingt darauf zu achten, dass **kein Gips** zum Befestigen von Elektroleitungen und dgl. verwendet wird bzw. dass **keine Gipsreste** mehr vorhanden sind. Statt Gips Sulfat beständigen Schnellzement verwenden.

Vorbehandlung:

Zerstörten Altputz bis mindestens 100cm über der sichtbaren oder messbaren Feuchtigkeitsgrenze restlos entfernen. Der Wandbildner ist so zu reinigen, dass keine Rückstände von Putzresten, Teer und dergleichen vorhanden sind. Sofortige Beseitigung des Bauschuttes.

Vor Beginn der Putzarbeiten die komplette Wandfläche des Tagespensums mit dem Schlauch tiefenwirkend abwaschen/nässen (Schlauch ohne Düse).

Mischanleitung:

Folgende Bindemittel oder Mischungen können verwendet werden:

Sumpfkalk und- oder NHL Kalk. Die Abstimmung erfolgt auf Grund der Erfahrung des Anwenders abgestimmt auf den Putzgrund (Material).

Bewährt hat sich eine Mischung aus Sumpfkalk und NHL Kalk (15 Liter Sumpfkalk und 5 Liter NHL Kalk). Es sind aber auch andere Mengenverhältnisse möglich.

Hochwertiger natürlich hydraulischer Kalk (NHL) ist bei uns erhältlich

Sande: *Es darf nur gewaschener Sand verwendet werden (Estrichsand)*

Körnung 0-2 mm, 0-3 mm, 0-4 mm usw.. Auch größere Körnungen sind möglich.

Mischanleitung für den Freifallmischer:

- 1) Wasser nach Bedarf je nach Bindemittel; Bindemittel NHL ca. 10 Liter Wasser;
- 2) 60 Liter Sand (gewaschen)
- 3) KALKOpor (1 Dose)
- 4) cirka 20 Liter Bindemittel

Vorspritzer / Haftgrund:

Herstellen wie Grundputz/Grobputz jedoch nach der halben Mischzeit Wasser zugeben, bis Vorspritzkonsistenz.

Grobputz / Grundputz / Putzlagenmörtel:

- (1) sauberes Leitungswasser in die gereinigte Trommel des Mixers geben.
- (2) 60 Liter gewaschener Sand (Körnung 0-2 mm, 0-3 mm oder 0-4 mm) in den Mischer geben.
- (3) 1 Dose KALKOpor Konzentrat beimengen und mit dem Sand kurz vermischen.
- (4) Insgesamt ca. 20 Liter Bindemittel begeben (wir empfehlen 15 Liter Sumpfkalk und 5 Liter NHL2 Kalk)

KALKOp^{or} WK Additiv

Konzentrat als Beimengung für Baustellenmischungen

Die Wassermenge richtet sich nach der Eigenfeuchte des Sandes (bei Mischbeginn Erdfeuchte) und nach dem verwendeten Bindemittel.

Bei Bedarf Restwasser in kleinen Mengen zugeben, da der Mörtel beim Mischvorgang flüssiger wird.

Fertig gemischter Putz hat eine sahnige Konsistenz und klebt auf der umgedrehten Kelle (Kellenprobe)

Gesamtes Mischgut nun mindestens 10 bis max. 15 Minuten mischen!
Die vorgeschriebene Mischzeit unbedingt einhalten!
NICHT ÜBERMISCHEN!

Vorspritzer / Haftgrund:

Vollflächig deckend bis 5mm Stärke mit Kelle aufbringen, Oberfläche rau belassen.

Grobputz / Grundputz:

Zum Ausgleichen und Verputzen das Mörtel nur abziehen (Holzlatte), **nicht reiben**. Die Oberfläche rau belassen. Bei Mehrstärken das Mörtel in gleichmäßigen Lagen von 25mm aufbringen. Der Mindestabstand zwischen den Arbeitsgängen beträgt 24 Stunden, bei ungünstigen Baustellenbedingungen ist mit längeren Abständen zu rechnen. Vor jeder Putzlage wie oben beschrieben vornässen.

Feinputz Innen:

Für den Feinputz wird KALKOp^{or} Sumpfkalkmörtel Körnung 0,5 mm eingesetzt. Falls eine noch feinere Oberfläche erzielt werden soll, wird der Feinputz mit KALKOp^{or} Kalkglätte, Körnung 0,25 mm, überarbeitet. Grundsätzlich kann bei KALKOp^{or} in Freskotechnik gearbeitet werden.

Nachbehandlung:

Bei Wind und Sonne bereits geputzte Flächen nach Bedarf nachnässen und bzw. oder für Beschattung sorgen, sonst besteht die Gefahr des Abbrennens. Vor Verlassen der Baustelle die Putzflächen, wenn notwendig, nochmals nachnässen.

Endbeschichtung / Farbe:

KALKOp^{or} Kalkfarbe für Innen, oder Löschkalk in Freskotechnik, oder POROment Silikatfarbe (in Weiß oder färbig - siehe Farbfächer).

Technische Angaben:

	Vorspritz	Grob- /Grundputz
Wasserbedarf		ca. 10 Liter / Dose
Mischzeit	ca. 7 Min (Freifallmischer)	mind. 10 bis max. 15 Minuten
Mindestauftragsstärke	0,5 cm	2 cm
Trockenzeit	24 Stunden Vorspritz / Putzlagen	
Verarbeitungstemperatur	> 10° C Luft- und > 5° C Bauteiltemperatur	
Verbrauch / Ergiebigkeit	¼ Dose/m² bei 2cm Auftragsstärke = 1 Dose für 4 m² (in Kombination mit Sand, Bindemittel und Wasser ca. 80 Liter Nassmörtel pro Dose)	
Lieferform	10 Dosen im Karton (= 2 kg) / 200g pro Dose	
Lagerung / Haltbarkeit	trocken / unbegrenzt	
Entsorgung	Bauschutt Kl.8 (mineralisch – im abgebundenen Zustand)	
Anwendbar bis Wandbildner (DFG)	≤ 50%	

Qualitätssicherung: Eigenüberwachung durch den Hersteller.

Hinweise:

Es muss unbedingt eine Mindestauftragsstärke von 25 mm eingehalten werden!

Bei Verwendung von Trommelmischern: Fassungsvermögen mind. 130-140 Liter.

Bei Zwangsmischern: die Mischzeit reduzieren! Nicht für Durchlaufmischer geeignet.

Nicht geeignet bei Druck- u. Sickerwasser!

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Bei Verwendung als Außenputz ist der Putz gegen eindringende Feuchtigkeit zu schützen (Anstrich oder Oberflächenhydrophobierung). Die Funktionsdauer eines Saniersystems hängt wesentlich vom Feuchtigkeitsschub und Salzanfall aus dem Untergrund ab. Zweckmäßig ist deshalb, als Zusatzmaßnahme einen Schutz gegen eindringende Feuchtigkeit in das Mauerwerk einzusetzen. Von den Angaben dieses Merkblatts abweichende Empfehlungen unserer Mitarbeiter sind nur verbindlich, wenn sie schriftlich von uns bestätigt werden.

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen veröffentlicht im Internet unter www.buschek-putze.at